

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
15 (1889)**

21.8.1889 (No. 195)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1088715](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1088715)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaux, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corputzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1

Inserate für die laufende Nummer u. den bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant

No 195. Mittwoch, den 21. August 1889. 15. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm hatte beim Parademahl am 13. ds. die Abzeichen eines Generals der Infanterie, die zwei Sterne in den Epaulettes, angelegt, während er bisher nur die Abzeichen eines Generalmajors trug, entsprechend dem militärischen Range, den er bei seiner Thronbesteigung bekleidet hatte. Wie die „Köln. Ztg.“ hört, ist diese Aenderung darauf zurückzuführen, daß Feldmarschall Graf Moltke Namens des Heeres als ältester Offizier desselben an dem Kaiser die Bitte gerichtet hatte, diese höheren Abzeichen zu tragen. Nur in England hat jetzt der Kaiser einen noch höheren militärischen Rang, indem der Admiral of the fleet dort die Feldmarschallswürde einnimmt. Wie man sich erinnert, hat auch der verstorbene Kaiser Wilhelm einer Namens der Armee von dem damaligen höchsten Offizier derselben, dem Kronprinzen, vorgetragene Bitte im Jahre 1871 entsprochen und die Feldmarschallsabzeichen angelegt.

Ueber die ferneren Reisepläne des Kaisers macht die „Köln. Ztg.“ folgende Mittheilungen: Am 25. August wird das Kaiserpaar von Elsfeld nach Potsdam zurück erwartet und bald darauf beginnen die Manöver, an denen der Kaiser bis zum 21. Septbr. hervorragenden Antheil nehmen wird. Zunächst wird er den Uebungen des Gardekorps beiwohnen, dessen Truppen am 19. und 20. August ihre Garnisonen verlassen und die am 2. Septbr. bei Jędrzejów und Jędrzejów vor dem Kaiser gemeinschaftlich gegen einen markirten Feind manövrirt werden. Dann folgt ein viertägiger Aufenthalt im Königreich Sachsen, wo Kaiser Wilhelm, begleitet vom Generalstabschef der Armee und dem Kriegsminister, Gast des Königs Albert sein und den Uebungen des 12. Armeekorps beiwohnen wird. Dann geht es vom 11. bis 31. Sept. zu den eigentlichen Kaisermanövern bei Minden und Hannover, an die sich nach kurzer Ruhe die Reise des Kaiserpaars nach Monza und von Genua nach Athen anreihen wird. Erst Ende Oktober also wird das Kaiserpaar wieder dauernd seinen Wohnsitz in Berlin nehmen.

Eine Drahtnachricht aus Schlangenbad meldet der „Voss. Ztg.“, daß die Kaiserin Augusta dort am nächsten Freitag zu mehrwöchentlichem Kur eintritt. Im „Oberen Parkhaus“ ist für sie Wohnung bestellt.

Der König von Holland hat den Minister Eychen von Luxemburg beauftragt, den deutschen Kaiser gelegentlich seines Aufenthaltes in den Reichslanden in Metz zu begrüßen.

Gutem Vernehmen nach hat die Königin von England als ein Zeichen ihrer besonderen Werthschätzung dem Reichskanzler ihr lebensgroßes Bild verehrt.

Erneute Gerüchte über den Rücktritt des Staatsministers v. Scholz, der augenblicklich durch Urlaub abwesend, begegnen demselben Zweifel wie früher.

Wie die „Köln. Ztg.“ erfährt, hat der Chef des Generalstabes der Armee Graf Waldersee schon bald nach der Rückkehr von der Nordlandsfahrt einen Strafantrag gegen ein in Dortmund erscheinendes Blatt gestellt, das die Legende von den militärischen und zum Kriege treibenden Unternehmungen in einer solchen Form verbreitet hatte, daß es dafür zur Verantwortung gezogen werden konnte.

Die Photographische Jubiläums-Ausstellung, welche in den Räumen der Königl. Kriegsakademie unter dem Protektorat der Frau Erbprinzessin von Sachsen-Weimingen veranstaltet wurde, ist am Montag Mittag eröffnet worden.

Hamburg, 18. August. Heute Vormittag fand im großen Saale der „Erholung“ die Hauptversammlung des Deutschen Radfahrerbundes unter dem Vorsitz des Präses Herrn Karl Hindenberg-Magdeburg statt. Es waren etwa 700 Personen anwesend. Nach dem der Vorsitzende die Versammlung eröffnet hatte, erfolgte die Feststellung der Liste der anwesenden Bundesauschmittglieder. Dann

eröffnete der Vorsitzende durch eine Ansprache an die Versammlung den 6. Bundesstag und schloß dieselbe mit einem Hoch auf den Kaiser, den Schützer allen Sports. Das Hoch fand begeisterten Widerhall. Dem Reichstagsbericht des ersten Bundeskongresses über die Thätigkeit des Bundes während des abgelaufenen Jahres zufolge ist der Verein von Anfang seines Bestehens von 3000 auf 12 170 Mitglieder gestiegen. Seit dem letzten Mai ist ein Plus von 1690 Mitgliedern zu verzeichnen. Im letzten Vereinsjahre betrug die Zunahme 4570, die Abnahme 2820 Personen.

Hamburg, 19. Aug. Bisher hat die englische Flagge in Bezug auf die schnellsten Dampfer ihre Oberherrschafft auf dem Atlantischen Ocean behauptet, indem alle Dampfer, welche den Rekord gebrochen haben, nicht nur Ergebnisse britischer Schiffbauer, sondern auch im Besitze von britischen Gesellschaften waren; jetzt aber deuten Zeichen darauf hin, daß, wenn dies auch in Zukunft so bleiben soll, unsere Schiffbauer und Dampfer-Gesellschaften noch größere Anstrengungen machen müssen. Noch kürzlich wurde von den Resultaten gemeldet, welche der Hamburg-Amerikanische Dampfer „Augusta Victoria“ auf seiner ersten Reise erzielt hat, und wenn dieselben auch noch nicht ganz den gehegten Erwartungen entsprochen haben, so muß dieses Schiff doch als der schnellste Dampfer bezeichnet werden, der auf dem Kontinent gebaut ist. Neulich hat ferner der Hamburg-Amerikanische Dampfer „Columbia“ seine erste Reise von Southampton nach New York in 6 Tagen 20 Stunden 30 Minuten gemacht, was eine Fahrt von 6 Tagen 5 Stunden 30 Minuten von Queenstown gleichkommt, eine sehr gute Fahrt, welche beweist, daß die Hamburg-Amerikanische Padeffahrt-Aktien-Gesellschaft in dem gleichen Rang mit der Japan-, White Star- und Cunard-Linie einzutreten beabsichtigt. Die ernstlichste Konkurrenz, sowohl für die Marine-Architekten wie für die Gesellschaften, droht aber von Amerika. Dort hat sich unter dem Vorsitz des Präsidenten Austin Corbin von der Rapid Transit Steamship Company eine neue Gesellschaft mit einem Kapital von 10 Millionen Dollars gebildet, welche 8 Dampfer bauen will, die nach ihrem Tonnagegehalt (je 12 000 Tons) zu urtheilen, wirkliche Ungethame von Schiffen sein werden. Selbstverständlich ist Schnelligkeit bei diesen Dampfern die Hauptfache, denn man kann von den Amerikanern nicht erwarten, daß sie andere als die schnellsten Dampfer bevorzugen werden. Die Schiffe sind Passagierdampfer und sollen 500 Passagiere in der ersten, 500 in der zweiten Kajüte und 1000 im Zwischendeck befördern. Um die Reisedauer auf ein Minimum zu beschränken, sollen in Montauk (Long Island) Docks angelegt werden, für welche Herr Corbin angeblich bereits 3000 Acres Land angekauft hat. Der Laie wird sich vielleicht wundern, daß die Amerikaner ein solches Projekt nicht schon längst ausgeführt haben; für den Schiffbau ist es überraschend, daß sie die Konkurrenz zu so später Stunde noch beginnen. Schiffsbauwerkstoffe und Arbeitskräfte sind in Amerika theuer; die Kosten eines jeden Schiffes werden auf mehr als eine Viertelmillion Pfund angegeben, weit mehr, als die neuen Japan-Liner kosten.

Swine münde, 19. August. Dem vom „Vulkan“ für den Nordd. Lloyd neu erbauten Reichspost- und Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II.“ ist vom Kaiser dessen Bildniß huldreichst zum Pathegeschenke gemacht worden. Das Bild ist heute durch Herrn Geheimrath Schlutow in Vertretung des „Vulkan“ im Auftrage des Kaisers an Herrn Direktor Bohmann an Bord des „Kaiser Wilhelm II.“ in patriotischer Feier überreicht worden. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ tritt morgen seine Reise nach Bremerhaven an und eröffnet dann die deutsche Schnelldampferfahrt nach Australien.

Wiesbaden, 19. Aug. Dem „Rhein-Kurier“ zufolge steht die Verlobung des Erbprinzen von Nassau, des zukünftigen Thronerben von Luxemburg mit der Prinzessin Margarethe, jüngsten Tochter Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich, bevor.

Paris, 19. Aug. Der Präsident Carnot empfing herzlichst die hier anwesenden Maires, welche ihre Ergebenheit für die Republik versicherten. Heute Vormittag empfing Carnot Edison.

Rom, 19. Aug. Gestern Abend wurde während einer musikalischen Aufführung auf dem Colonnaplatz eine Bombe gemorfen. Ein Gendarm, eine Frau und ein Kind wurden verwundet. Unter der Volksmenge brach eine Panik aus, jedoch kehrte die Ruhe bald wieder zurück, und die Musikaufführung nahm ihren Fortgang.

Paris, 19. August. Die französische Regierung hat den Grenz- und Hafenbehörden befohlen, Boulanger beim Betreten des Bodens Frankreichs sofort zu verhaften, sowie die Vertheilung oder den Anschlag eines Manifestes Boulanger's zu verhindern.

Paris, 19. August. Frau Boulanger lebt mit ihrer ältesten

Bayreuth, 18. Aug. Bei der heutigen Hofstafel brachte der Prinzregent das Wohl der erlauchten Gäste aus. Die Musik spielte darauf „Heil dir im Siegerkranz“. Sodann trank der Kaiser Wilhelm auf das Wohl des Prinzregenten, worauf die Musik die Bayerische Volkshymne vortrug. Kurz darauf brachte der Kaiser einen Trinkspruch auf den Kaiser von Oesterreich aus, dessen Geburtstag am heutigen Tage ist. Die Musik spielte die Oesterreichische Nationalhymne. Nach der Tafel fand Cercle statt.

Bayreuth, 19. Aug. Heute Morgen 1/8 Uhr nahmen der Kaiser und der Prinzregent noch eine Parade des 7. Inf.-Regiments ab. Zweimal erfolgte ein Vorbeimarsch in Kompagnie, einmal in Regimentsfront. Der Kaiser lobte die stramme Haltung der Truppen. Um 9 Uhr erfolgte die Abfahrt des kaiserlichen Extrazuges, nach der Verabschiedung vom Prinzregenten. Unmittelbar nach dem Kaiser fuhr der Prinzregent nach München ab. Der Kaiser ließ der Bevölkerung durch den Bürgermeister für den warmen Empfang seinen Dank aussprechen und sagte zu, sein Möglichstes für die Erhaltung und Weiterführung der Festspiele thun zu wollen.

Karlsruhe, 19. Aug. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute Nachmittag 4 Uhr 10 Min. hier eingetroffen und vom Großherzog und der Großherzogin empfangen worden. Die Begrüßung war eine sehr herzliche. Am Bahnhofe war eine Ehrenkompagnie aufgestellt; auch waren die höchsten der hohen Würdenträger anwesend. Auf der Fahrt nach dem Schlosse bildeten Vereine und die Feuerwehrgesellschaften eine zahllose Menschenmenge begrüßte die Majestäten mit entzücktem Jubel. Die Straßen der Stadt sind prächtig decorirt. Um 6 1/2 Uhr findet Galatafel statt.

München, 19. Aug. Der Schah ist um 7 Uhr angekommen. Die Begrüßung am Bahnhof, während deren hundert Kanonenschüsse gelöst wurden, dauerte zehn Minuten. Eine große Volksmenge erwartete die Auffahrt zur Residenz. In offenem Wagen fuhr der Prinzregent und der Schah, dann folgten eine Reiterkadronne, sämtliche Prinzen des königlichen Hauses und das Gefolge des Schah's.

Metz, 19. Aug. Die Enthüllung des Garbeschützen-Denkmal's bei Amanweiler hat gestern Mittag unter großer Theilnahme und bei herrlichem Wetter stattgefunden. Der Herrrer Brüd.-Großlichtfeld hielt eine ergreifende Weisrede. Seit Jahren sind die Schlachtfelder nicht so zahlreich wie gestern besucht gewesen.

Ausland.

Wien, 18. Aug. Der heutige Geburtstag des Kaisers wurde in der ganzen Monarchie in erhebender Weise begangen. In den Kirchen aller Konfessionen fanden Gottesdienste statt, an denen die Behörden sowie die Bevölkerung überaus zahlreich theilnahmen, in den Garnisonen wurde die Feier durch Tagesrevue und Kanonendonner eröffnet, alsdann rückten die Truppen zu Feldmessern aus. Auch wurden vielfach öffentliche und private Festlichkeiten, sowie besondere Wohlthätigkeitsakte veranstaltet.

Paris, 19. Aug. Der Präsident Carnot empfing herzlichst die hier anwesenden Maires, welche ihre Ergebenheit für die Republik versicherten. Heute Vormittag empfing Carnot Edison.

Rom, 19. Aug. Gestern Abend wurde während einer musikalischen Aufführung auf dem Colonnaplatz eine Bombe gemorfen. Ein Gendarm, eine Frau und ein Kind wurden verwundet. Unter der Volksmenge brach eine Panik aus, jedoch kehrte die Ruhe bald wieder zurück, und die Musikaufführung nahm ihren Fortgang.

Paris, 19. August. Die französische Regierung hat den Grenz- und Hafenbehörden befohlen, Boulanger beim Betreten des Bodens Frankreichs sofort zu verhaften, sowie die Vertheilung oder den Anschlag eines Manifestes Boulanger's zu verhindern.

Paris, 19. August. Frau Boulanger lebt mit ihrer ältesten

Mit gebrochenen Flügeln.

Roman von dem Verfasser des Romans „Der Zug der Zeit“ und „Im Banne der dritten Abtheilung“.

(Fortsetzung.)

Der Kutscher stieß eine laute Verwünschung aus. Aber weder Bitten noch Drohungen brachten die Thiere wieder vorwärts und das Knallen der Peitsche bewirkte nur ein abermaliges Zurückdrängen, wodurch das linke Hinterrad in ein tiefes Loch und das Fuhrwerk in eine äußerst bedenkliche Lage gerieth.

„Zum Henker, Anton Petritsch, Du hast das Fahren auf diesen nichtswürdigen Wegen verlernt!“ rief eine Stimme, und ehe der Kutscher noch eine Antwort geben konnte, hatte sein Herr bereits den Wagen verlassen, um nach dem Grunde dieser unwillkommenen Verzögerung zu sehen. Derselbe öffnete den Mund bereits zu weiteren Vorwürfen, aber das Wort erstarb ihm auf der Zunge. Nun rief er:

„Halte die Pferde, Anton Petritsch, es liegt eine Frau im Wege.“

Wenige Minuten später umschlang Fürst Dimitri Wassiljitsch Probedy's Arm eine vollständig durchnässte Frauengestalt. Im ersten Augenblick hatte er sie für eine Todte gehalten, aber sie war nicht steif, und als er sie aufhob, um sie aus dem Wege zu bringen, glaubte er auch ein lautes Seufzen zu hören. Die Nacht gestattete ihm nicht zu erkennen, wem er seines Bestandes zugewendet, er sah nur eine zierliche Gestalt in städtischer Kleidung und ein bleiches Gesicht.

Die Begegnung war dem Fürsten aus mehr als einem Grunde unangenehm, aber er zögerte nicht, die Bewußtlose unter dem Bestand des Kutschers, der inzwischen sein Fuhrwerk wieder auf festen Untergrund gebracht, so bequem in den Wagen zurecht zu legen, wie es unter den gegebenen Verhältnissen möglich war.

Dann befohl er Anton möglichst Eile und der Tarantak setzte sich wieder in Bewegung.

Die wenig angenehmen Gedanken, welche den Fürsten während der langweiligen Fahrt beschäftigten, hatten nur vorübergehend eine andere Richtung genommen. Es war selbstverständlich, daß er, auf seinem Gute angelangt, Befehl geben würde, einen Arzt herbeizuholen und die Verunglückte nach besten Kräften zu pflegen; weiter konnte er nichts thun. Selbst die Frage, wem er seinen Bestand geliehen, drängte sich ihm nicht auf, denn die Verantwortung derselben würde für ihn von keinem Interesse gewesen sein.

Nach Verlauf einer Stunde hielt der Tarantak vor dem Haupteingang der Probedy'schen Besitzung. Beim Verlassen des Wagens fühlte der Fürst die schneidende Kälte, und unwillkürlich dachte er, daß die kleine Person, welche er vom Wege aufgenommen, sicherlich in der Nacht gestorben sein würde, wenn er sie nicht zufällig gefunden. Er nahm dem Diener das Windlicht aus der Hand, um in den Wagen zu leuchten.

Ein Paar große, verwunderte Augen blickten ihn an. Er sah ein feines, schmales, todtblaues, aber von Angst entstelltes Gesichtchen, und Dimitri wich betroffen zurück.

„Wo ist Sophie Iwanowna?“ fragte der Fürst.

„Hier bin ich, Väterchen“, knigte eine alte Frau, sich herandrängend, indem sie gleichzeitig den Zipfel von dem Rock ihres Herrn zu erfassen bemüht war, um ihn zu fassen, aber Fürst Probedy entzog ihr denselben mit ungewöhnlicher Miene.

„Keine Narheiten, Sophie Iwanowna, Du weißt, ich will sie nicht. Hier, Sorge für die junge Dame. Du wirst alles thun, was in Deinen Kräften steht, sie zu verpflegen, Peter“, wandte er sich zu einem zweiten, unter dem Eingang stehenden Diener, „ruhe Marianna, damit sie ihrer Mutter beifällig sei, die fremde Dame zu führen.“

Fürst Dimitri trat ins Haus und begab sich gradwegs in das Zimmer, das sein unlängst verstorbenen Vater bei Lebzeiten als sein Wohnzimmer betrachtet hatte. Er betrat den Raum mit sehr gemischten Empfindungen und vollständig von der Erinnerung überwältigt. Die unwohlthätige Einrichtung des Zimmers war ihm nie so aufgefallen, wie in dieser Stunde. Da stand das breite Sopha, welches die Hälfte der Wand einnahm und dem Vater gleichzeitig als Bett gedient hatte. Neben demselben hing an einem vorgezimmerten Brett eine lange Reihe Pfeifen aller Art, unter ihnen die türkische Pfeife, aus welcher Wassilj Probedy täglich geraucht hatte. Der Sophamant gegenüber, in unmittelbarer Nähe des weißgetünchten, riesigen Ofens, stand ein kleiner Tisch mit einem eingetrockneten Tintensatz, einem zusammen geschürzten Packet Papiere und einer riesigen Schnupftabakdose. Betrachtete er nun noch die drei Stühle, welche die dritte Wand, gerade der Thür gegenüber, einnahmen, so mußte Dimitri Wassiljitsch sich sagen, daß sich hier seit dem Tode, wo er zuletzt dem Vater gegenüber gestanden, nichts verändert hatte, die Möbel waren nicht um eine Linie von ihrer Stelle gerückt und die Luft, diese von Tabakqualm überfüllte Atmosphäre, legte sich ebenso beengend auf seine Brust, wie in jener Stunde, wo der Vater zu ihm sagte:

„Du weißt, Dimitri Wassiljitsch, ich bin ein Mann aus der alten Schule und stolz darauf, mich denjenigen Dingen ferngehalten zu haben, die man westeuropäische Bildung nennt. Ich meines theils verlache sie. Aber, hm — aber — die Zeiten haben sich geändert, ich will gewiß nicht sagen zu ihrem Vortheile. Ich verachte Ichnomniks (Beamte) — Du weißt es — dennoch ist es mein Wille, daß Du Dir eine Stellung, einen Titel suchst, ehe Du mein Nachfolger wirst.“

(Fortsetzung folgt.)

Tochter noch immer in tiefster Zurückgezogenheit in Versailles. Von Zeit zu Zeit empfängt sie einen Brief von ihrer zweiten Tochter, der Gemahlin des Hauptmanns Driant, aus Tunesien. Gewöhnlich wird im Gegenwart Frau Boulanger's der Name ihres Gatten nicht ausgesprochen.

Paris, 18. Aug. Die Bürgermeister aus der Provinz, mehr als 13000, versammelten sich um 2 Uhr im Stadthaus und nahmen dort Aufstellung, um zum Industriepalast zu ziehen. Um halb 5 Uhr setzte sich der Zug in Bewegung; an der Spitze marschierte eine Abtheilung der republikanischen Garde zu Pferde mit Musik und Tambours, dann kam die republikanische Garde zu Fuß. Hierauf folgte der Präsident des Gemeinderaths mit den Räten und mehrere fremde Bürgermeister. Nun kamen die Bürgermeister der Kolonien und dann diejenigen der 87 Departements in alphabetischer Ordnung und in drei Sektionen, jeder Sektion schritt ein Musikcorps voran. Ein Theil der Bürgermeister war im Frack, die meisten aber im Leberock und Jaquet, nur wenige in Blous, alle trugen ihre dreifarbigte Schärpe. Eine ungeheure Menschenmenge begrüßte lebhaft die sehr vergnügt aussehenden Bürgermeister. Der Marsch bis zum Industriepalast dauerte fast zwei Stunden. Im Industriepalast fand dann das Nischenessen statt. Im Erdgeschosse waren 11500 Gedecke aufgestellt und im ersten Stock der Rest. Die Herstellung dieses Massensessens, die vom Hause Hotel und Chabot übernommen war, erforderte u. a. 2000 l Suppe, 3000 kg Fisch, 2500 kg Rinderbraten, 1200 Truthühner, 800 Enten, 27 000 Flaschen Wein, 4000 Flaschen Mineralwasser, 3000 Flaschen Champagner. An Tischgeräth waren benötigt 80 000 Teller, 20 000 Gabeln, 20 000 Messer, 16 000 Löffel, 15 000 Kaffeelöffel, 52 000 Gläser und die Bedienung wurde ausgeführt von 1000 Kellnern, 50 Weinkellnern, 75 Köchen, 90 Küchenghilfen, 150 Arbeitern. Es dürfte dies wohl die größte „Abfütterung“ sein, die bisher vorgekommen ist.

Bern, 19. Aug. Gestern und heute wurde eine anarchistische Kundgebung in den Wirtschaften und Hausgängen hiesiger Stadt verbreitet. Die Druckchrift hat den Titel: „Manifest der Schweizer Anarchisten.“ Die Kundgebung enthält heftige Drohungen und Angriffe auf den Bundesrath und den Bundesanwalt. Die polizeilichen Nachforschungen sind im Gange.

London, 19. August. Im Unterhaus erklärte Ferguson die Theilnahme des britischen Geschäftsträgers und Militärattachés an der Gedächtnisfeier des preussischen Garde-Dragoon-Regiments Königin von England für einen reinen Artigkeitsakt und politisch bedeutungslos. Das heroische Verhalten des Regiments bei Mars la Tour rief die Bewunderung aller Nationen hervor. Ferguson erklärte ferner auf Anfrage, ob während des Kaiserbesuchs ein Einvernehmen zwischen der Tripelallianz und England erzielt sei, die Regierung mache die Entscheidung aller Fragen von den jeweiligen Umständen und Interessen Englands abhängig, sie sei keine die Freiheit in jeder Hinsicht festsetzende Verpflichtung eingegangen.

Petersburg, 19. August. Anlässlich des Geburtstages des österreichischen Kaisers fand gestern in Krasnojarsko bei den Majestäten ein Dejeuner statt, zu welchem das Personal der österreichischen Botschaft geladen war. Der Zar toastete auf den Kaiser Franz Joseph, die Musik spielte die österreichische Nationalhymne.

Belgrad, 19. August. Das erste Aufgebot der ungarischen Landwehr, ca. 50 000 Mann, ist zu einer dreitägigen Waffenübung, die Reserve-Offiziere und Unteroffiziere sind zur Unterweisung einberufen.

Kanzibar, 18. Aug. Die muselmännische Neujahrsfeier ist ohne Zwischenfälle verlaufen. — Das englische Kanonenboot „Pigeon“ hat eine Sklavenshow bei Pemba gewonnen.

W a r i n t.

§ Wilhelmshaven, 20. Aug. S. M. Vermessungsschiff „Albatros“ ist gestern Abend in Wtd einetroffen. Poststation für „Albatros“ ist bis auf Weiteres Wtd a. Höhr. — Die Kanonier-Compagnie hat heute Morgen 6 1/2 Uhr die hiesige Wtd verlassen und ist zur Vorbereitung von Übungen nach der Außenjade abgedampft. — S. M. Aviso „Blitz“ und S. M. Torpedodivisionsboot „D 5“ sind von Bremerhaven kommend heute Morgen 7 Uhr auf hiesiger Wtd eingetroffen. „D 5“ hat in den Hafen geholt und Aviso „Blitz“ ist um 10 Uhr wieder in See gegangen. — S. M. Aviso „Gülle“ hat heute Morgen den Hafen verlassen und ist auf Wtd zu Anker gegangen. — Der Inspektor der Marineartillerie, Kommandant-Minister, hat sich in Begleitung des Inspektors-Adjutanten, Kommandant-Minister, in Begleitung des Inspektors-Adjutanten und der Besatzung nach Kiel, Friedrichsruh und Lehe begeben. — Kapitän-Vize Weyer ist vom Urlaub zurückgekehrt. Der Schiffbau-Deputationschef im Reichs-Marine-Amt Hofstedt ist in dienstliche Angelegenheiten aus Berlin hier angekommen. — Der Torpede-Kapitän-Vize Fiedler hat einen Urlaub bis zum 30. Sept. d. J. innerhalb der Grenzen des Deutschen Reichs angetreten.

Wilhelmshaven, 19. Aug. Man schreibt der „Post“ aus dem Haag: Das Erscheinen des Kaisergeschwaders vor der Niederländischen Küste bildet hier noch immer den Gegenstand lebhafter Besprechung. Wenn der Anblick davon zu theil wurde, wird beklümmert, wenn er verjagt war, bedauerlich. Und dies mit Recht. Denn wahrhaft großartig war das Schauspiel, welches sich am Nachmittag des 9. August vor der aufmerksamen Menge in Scheveningen auf der davor liegenden schimmernden See entrollte. Niemand hatte geglaubt, daß die von England zurückkehrenden deutschen Panzerschiffe deutlich in den Seehorizont der Küste kommen würden, da deren flaches Fahrwasser von schweren Fahrzeugen in der Regel gemieden wird. Um so gespannter war daher Jeder, als plötzlich von England her dunkle Rauchmassen aufstiegen, den Horizont weithin in finstere Wolken hüllend, — als diese Wolken sich nach und nach sonderten und die einzelnen Kriegsschiffe daraus hervortraten, immer höher und gewaltiger aus der See emporschwebend, — als die Kolosse anscheinend bewegungslos sich der Küste schnell näherten und endlich sich dem bloßen Auge der am Strande versammelten Zuschauer voll und frei darboten. So ernst und drohend die Annäherung des Geschwaders erschien, so schön und anmuthigvoll gestaltete sich das Bild, als die Schiffe zur Ausföhrung verschiedener Evolutionen übergingen, welche ihrer Ruhe und Sicherheit wegen von dem sachkundigen Beobachter einstimmig laut und rüchlos bewundert wurden. In der That war es selbst für das Auge des Laien ersichtlich, die gepanzerten Riesenkörper mit anscheinend so großer Leichtigkeit gehandhabt zu sehen. Ein für die deutsche Herz unvergeßlicher Augenblick war es, als am Schluß der Bewegungen die „Hohenzollern“, von der man wußte, daß sie Se. Maj. des Kaisers tug, an dem jetzt ganz entfalteten Geschwader entlang fuhr, um es in stolzer Fahrt der Heimath zurückzuführen.

§ Kiel, 19. Aug. Das Torpedo-Schulschiff „Wülcher“ wird im Septbr. eine vierwöchentliche Übungsfahrt nach der Ostsee unternehmen und speziell Memel und Neufahrwasser besichtigen. In Begleitung des Schiffes befindet sich das Torpedoboot „S 33“, welches gleichzeitig als Tender dient. Besatzung für S. M. S. „Wülcher“ und das Torpedoboot „S 33“ sind bis zum 31. d. M. nach Kiel, vom 1. bis 14. Sept. nach Memel, vom 15. bis 28. Sept. nach Neufahrwasser und vom 29. Sept. ab bis auf Weiteres nach Kiel zu dirigieren. — Dem Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 16. d. M. ist Kommandant des Directionsdienstes der Ma. u. U. Abtheilung und Schule, zum Kommandanten des morgen in Dienst kommende Kreuzers „Sperber“ ernannt worden. Die Mannschaft für das genannte Schiff wurden heute Nachmittag in Begleitung der Wtd auf Bord gebracht und wird morgen mit Flaggenparade die Abreise erfolgen. S. M. Kreuzer „Sperber“ ist für die australische Station bestimmt und wird die Reise nach dort voranzuschicken, nach dem Abgang seiner Ausföhrung antreten.

Danzig, 15. Aug. Das Schiffsjungen-Schulschiff „Wuzquito“ soll am 10. September von hier nach Kiel in See gehen, wofür seine Ausföhrungserstellung erfolgt wird; ebenso wird das Schiffsjungen-Schulschiff „Kover“ am 3. September nach Kiel segeln. Das Raketten-Schulschiff „Niobe“, das am 24. d. M. hier eintrifft, bleibt bis zum 8. September; es hat während dieser Zeit Poppot zum Postort.

Bremen, 19. Aug. Die deutschen Panzerschiffe „Oldenburg“, „Baden“ und „Wacht“, sowie 12 deutsche Torpedoboote sind heute Morgen von der Rade von Bremerhaven resp. von Geestemünde wieder nach See gegangen.

Paris, 17. Aug. Die Regierung entsendet außer dem ursprünglichen bezeichneter Kreuzer „Seignelay“ und „Condor“ die Panzerschiffe „Deflation“, „Goubet“ und „Admiral Dabou“ unter Kommandant Alquier's Befehl in die kreuzerischen Gewässer.

B r e m e n.

* Wilhelmshaven, 20. Aug. Herr Hofbau-Direktor Rehtern ist vom Urlaub zurückgekehrt.

§ Wilhelmshaven, 20. August. Für die durch den Tod des Herrn Restaurateurs Meents hier selbst freigewordene Stelle des Bahnhofs-Restaurateurs der hiesigen Station sollen annähernd 30 Bewerber aufgetreten sein.

Wilhelmshaven, 20. Aug. Bekanntlich findet am 13. Sept. in der Nähe von Hannover bei Bremerode eine Parade des X. Armeekorps vor Sr. Maj. dem Kaiser und Könige statt, zu welcher die Aufstellung von Kriegervereinen der Provinz Hannover in der Stärke von 7000 Mitgliedern nunmehr Allerhöchste Genehmigung ist. Programmgemäß haben sich alle bis Freitag, den 13. Septbr., Morgens 6 1/2 Uhr in Hannover eingetroffenen Vereine Morgens 7 Uhr in den Aalen am Friedrichswall aufzustellen. Von Dsnabrück, Geestemünde und anderen Orten fahren am 13. früh Extrazüge mit 50 % Fahrpreis-Ermäßigung ab. Die Billets sind gültig für den 13., 14. und 15. Sept. Die Rückfahrt kann mit allen Zügen, ausschließlich Kourier- und Schnellzüge, erfolgen. Quartiere können nur für die Nacht vom 12. zum 13. Sept. vom Komd beschafft werden. Festlokal ist „Odeon“; daselbst Mittagessen (Konvert 1 Mk.) für die angemeldeten Vereinsmitglieder. Die pflichtgemäß zu lösende Festkarte kostet 50 Pfg. und berechtigt zum Eintritt ins Festlokal, zur Theilnahme am Kommerz, zum Besuch des Zoologischen und Palmens-Gartens und zum Besuch des „Tivoli“ gegen Nachzahlung von 30 Pfg. Vom Bundesvorstande Embden ist der Minister ersucht, die Ausgabe von Billets zu ermäßigten Preisen vom 12. Sept. an für die Ostfriesischen Kameraden zu verfügen; die Antwort steht noch aus.

* Wilhelmshaven, 20. Aug. Zum zweiten Male war heute Vormittag im Restaurant v. d. Ohe in der Albers'schen Kouriersache ein Termin angesetzt, betr. des Hausverkaufs. Hierzu hatten sich genug Liebhaber eingefunden. Der Höchstbietende blieb Herr Kaufmann Bodenhausen aus Verden, erhielt jedoch den Zuschlag nicht. Die Gläubiger wollen nun wegen nicht genügendem Gebot das Haus mit Laden vermieten. Herr Goffel bot für den Laden 1650 Mk. Miete pro Jahr.

// Wilhelmshaven, 20. Aug. Bei der am Sonntag stattgefundene Aufnahme von Schülern zur Unterrichtstheilnahme in der von unserem Gewerbeverein geleiteten Fortbildungsschule hatten sich 228 Personen angemeldet. Die Zahl der Gesellen bezw. Werkführer etc., welche die oberen Klassen besuchen, bezieht sich auf einige 30. Weitere Anmeldungen müssen bis zum 1. September, an welchem Tage der Unterricht beginnt, erfolgt sein. Da der in 4 aufsteigenden Klassen erteilte Unterricht, welcher 7 Lehrjahre in sich schließt, ein stetig aufbauender ist, erwachsen demnach später eintretenden Schülern nur zu leicht große Nachteile. Als ein bezeichnendes Zeugniß für die, genannter Schule seitens der hiesigen Bürgerschaft entgegengebrachte Sympathie, muß die erwähnte zahlreiche Anmeldung von Schülern gelten, wie nicht minder auch die Thatsache dafür spricht, daß in den letzten Tagen wieder eine große Anzahl hiesiger Einwohner dem Gewerbe-Verein, der bereits 250 Mitglieder zählt, als Mitglieder beigetreten sind.

Wilhelmshaven, 20. Aug. Der Renn-, Reit- und Fahrklub zu Wittmund hat den Tag des Rennens hier auf den 15. Septbr. festgelegt und das Gebiet, aus dem die Theilnehmer dazu sich melden können, nicht nur auf Ostfriesland und Friesland beschränkt, sondern auf das Herzogthum Oldenburg erweitert. Die Oldenburg. Eisenbahnverwaltung soll um Sonderzüge von Carolinenfest und von Oldenburg ab ersucht werden, die bei dem voraussichtlich großen Besuche erforderlich sein werden. Die Gesamtsumme der Rennpreise ist noch nicht genau bestimmt, wird aber jedenfalls eine große bis zu 2000 Mk. werden.

§ Wilhelmshaven, 20. Aug. Ein Radfahrer aus Oldenburg hat sich erboten — und ist infolge dessen daraufhin eine Wette abgeschlossen worden — in 24 Stunden die Strecke von Oldenburg nach Wilhelmshaven und zurück zweimal mit dem Zweirad zurückzulegen. Die Kilometerzahl von hier bis nach Oldenburg beträgt 60. Der Radfahrer müßte also im Ganzen 240 Kilometer zurücklegen, in der Stunde mithin 10, welches eine vorzügliche Leistung zu nennen wäre. Der Gegenstand der Wette besteht in einer goldenen Remontuhr.

** Wilhelmshaven, 20. Aug. Allzuviel ist ungesund, das gilt auch von dem endlosen Regenwetter. Es ist zwar noch nicht gar so lange her, daß Alles über die hier ungewohnte und ganz unerträgliche Hitze schrie und Baum und Strauch nach einem einzigen Regentropfen lechzten, aber inzwischen ist uns so viel des himmlischen Nasses zu Theil geworden, daß es wirklich genug ist. Insbesondere haben wir an der feuchten Spende von vergangener Nacht über und über genug. Ein wolkenbruchartiger Regen ergoß sich gestern Abend gegen 10 Uhr über unsere Stadt und setzte die Straßen in wenigen Minuten hüfhoch unter Wasser. Die Bürgerseige waren überschwemmt und in vielen Kellern stand das Wasser beinahe meterhoch. An manchen Stellen mußte die ganze Nacht hindurch und auch heute Vormittag noch gearbeitet werden, um die Wasserwoth zu beseitigen. Die Abflugsrohre vermochten nicht, die plötzlich einströmenden Wasser-massen aufzunehmen, dieselben stauten sich und füllten, Schlamm und Unrath mit sich führend, die Keller und tiefer gelegenen Stellen der nach dem Ziel zu liegenden Straßen, der Mantuffel-, Oldenburger-, Kronprinzengasse u. s. w. Wie man hört, ist durch das Wasser in mehreren Häusern nicht unbedeutender Schaden angerichtet worden.

* Wilhelmshaven, 19. Aug. Die „Verl. Vol. Nachr.“ hatten vor einiger Zeit gemeldet, daß auch auf dem Gebiete der Schule in planmäßiger Weise als bisher die Bekämpfung der sozialdemokratischen Bestrebungen betrieben werden solle. Das offiziöse Organ bringt in der fraglichen Angelegenheit folgende Andeutungen über jene Magnahmen: „Weit davon entfernt, die Wirksamkeit der Schule zu beschränken, bezwecken die auf diesem Gebiete angeregten Magnahmen, welche sich zur Zeit allerdings noch in dem Stadium vorbereitender Erörterung befinden, vielmehr das Maß dessen, was die Schule und insbesondere die Volksschule nach der erzieherischen Seite, wie in Bezug auf Kenntnisse zu leisten vermag, so zu erweitern und zu vertiefen, daß nach beiden Richtungen die Jugend in ungleich höherem Maße gegen die Verlockungen der sozialdemokratischen Irreföhrer Widerstandskraft gewinnt als bisher. Die Thatsache, daß gerade die durch die Erfahrung des Lebens noch nicht gereifte Jugend am leichtesten die Beute der Verführung wird, weist auf die Nothwendigkeit hin, hier die bessernde Hand anzulegen.“

Wilhelmshaven, 20. August. Falsche Markstücke kursiren seit kurzem in Berlin und anderswo. Dieselben sind aus einer sich stetig anfühlenden Zinnlegierung gegossen und nicht nur hieran, sondern an verschiedenen andern Feilern leicht zu erkennen. So ist in der Umschrift „Deutsches Reich“ das R vermischt, ebenso die Krone über dem Adler. Da, wo die Jahreszahl 1887 steht, ist die Stelle erkenntlich, wo der Gußzapfen geoffen hat. Derselbe ist schlecht abgeschnitten.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Wittmund, 19. Aug. (Die Pferdezug Oldenburgs und Ostfrieslands.) Im Herzogthum Oldenburg wurden in 1888/89 6679 Stuten gedeckt, dagegen in Ostfriesland 5165. Da das Herzogthum Oldenburg 537 543 ha, Ostfriesland 310 707 ha Grundfläche umfaßt, entfallen auf 1 Quadrstute in Oldenburg 80,4 ha, in Ostfriesland nur 60,1 ha Grundfläche, woraus erhellt, daß die Pferdezug Ostfrieslands die des Herzogthums Oldenburg relativ erheblich übertrifft. (A. f. S.)

Aurich, 19. Aug. Die Regierung beabsichtigt an dem hies. Seminar vom 11. Oktober d. J. für im Amte stehende Lehrer insbesondere aus den mehrklassigen Volksschulen einen Kursus im Zeichnen einzurichten und wird die von den Orts- bezw. Kreis-Schulinspektoren als geeignet zur erfolgreichen Theilnahme in Vorschlag gebrachten Lehrer bis zu der bestimmten Vollzahl demnach einberufen. Außer den Reiseflosten werden nach dem L. A. auch Diäten gewährt.

Oldenburg, 19. Aug. Gestern hielt der Kaufmannverein seine Generalversammlung ab. In derselben wurde die Dividende auf 6 pCt. festgelegt. Sodann wurde eine Kommission von 9 Mitgliedern gewählt, welche die Ausarbeitung des Statuts vorzunehmen hat. Die Zahl der Mitglieder des Verwaltungsraths wurde von 7 auf 9 erhöht. — Betreffs der in mehreren Filialen des Vereins festgestellten Mantos wurde mitgetheilt, daß die Arbeiten darüber noch nicht abgeschlossen sind; bemerkt sei hier, daß dem Verein als solchen ein Schaden durch dieselbe nicht erwachsen kann, da die Mantos durch die gestellten Kauttionen vollaus gedeckt sind.

Oldenburg, 19. Aug. In dem Neubau des Architekten Klingenberg, haben der N. Z. zufolge, die Arbeiten auf gerichtlichen Befehl gänzlich eingestellt werden müssen. Die innere Einrichtung und die Konstruktion des Gebäudes, welches scheinbar eine Fierbe der Langen- und Achterstraße zu werden versprochen, sollen so gefährlich sein, daß die städtische Baubehörde sich veranlaßt gefunden hat, die Fortsetzung des Baues zu sistiren. Sachverständige sind der Meinung, daß der größte Theil des Gebäudes wieder abgebrochen werden müsse. Derselben Schicksal geht nach dem Urtheil Sachkundiger, das Schmerzenskind — unser Kirchthum — entgegen. Nachdem derselbe von außen und innen, einer gewissenhaften und gründlichen Untersuchung unterworfen ist, soll ein theilweiser Abbruch un-ruehdlich sein.

Oldenburg, 20. Aug. Am 4. September, Vormittags 10 Uhr, findet die öffentliche Verhandlung gegen den Wechselrächer W. Klein vor dem hiesigen Landgerichte statt.

§ Oldenburg, 20. Aug. Gestern Abend sprang beim Einlaufen des Wilhelmshavener Zuges, trotz der Abmahnung des Schaffners, eine Frau vom Trittbrett eines Wagens III. Klasse, noch ehe der Zug hielt, und kam zu Fall. Unfehlbar wäre der nächste Wagen über die Vorwige hinweggefahren, wenn nicht einige beherzte Männer dieselben aus dem Bereich des Zuges entfernt und ihr so das Leben gerettet hätten.

§ Oldenburg, 20. August. Ein Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag in der Nähe der Stadt. Eine Anzahl Kinder machte einen Ausflug nach Zwischenahn. Unterwegs betraten dieselben eine Weide. Als sie sich in deren Mitte befanden, kam eine wild gewordene Kuh auf die Kinder los, nahm zwei davon auf die Hörner und warf sie in die Höhe. Zum Glück sind die Kinder nicht schwer verletzt.

Oldersum, 19. Aug. Gestern tagte hier die IV. Versammlung des Ostfriesischen Handwerker-Bundes im Vereinslokale des Herrn de Jahn. Von allen zugehörigen Vereinen, außer Wilhelmshaven, waren Deputirte und Vereinsmitglieder erschienen. Die Verhandlungen begannen gegen 12 Uhr. Seitens des Festortes wurden den Theilnehmern durch den Vereinspräsidenten einige herzliche Begrüßungsworte gewidmet, worauf in die Tagesordnung getreten wurde. Zum Festort für das nächste Jahr wurde Pevsum gewählt. Mit dem Rufe: „Auf Wiedersehen in Pevsum!“ trennten sich die Theilnehmer.

Nordenham, 19. Aug. Ein junger Postgehülfe, welcher am Sonnabend Abend im Dunkeln ein Telegramm an Bord eines am Pier liegenden Schiffes bringen wollte, that einen Fehltritt und stürzte in die Weser, konnte aber noch rechtzeitig vom Tode des Ertrinkens gerettet werden.

Bremen, 19. Aug. Auf einer S. gelpartie sind gestern in der Nähe von Hafentüren 2 Menschen ertrunken.

Hannover, 19. August. Bei Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers werden hier selbst am Sonntag, den 15. September, Nachmittags 3 Uhr, Rennen auf der Bult stattfinden. Die Propositionen für diese Rennen werden in einigen Tagen veröffentlicht werden. Vormerkungen auf Eintrittsbillets für die Tribünen I und II nimmt das hiesige Renn-Sekretariat, Pasten's Hotel entgegen. Das Nähere wird durch Annoncen und Plakate bekannt gemacht werden. (S. C.)

Hannover, 20. Aug. (Provinzial-Lehrer-Versammlung.) Am 2. und 3. Oktbr. wird hier selbst die 14. Versammlung des Provinzial-Lehrervereins stattfinden. Schon jetzt ist das Preis-Komitee in allen seinen Unterabtheilungen gebildet und hat mehrere Sitzungen abgehalten, um die diesmalige Versammlung, welche als 25-jährige Jubelversammlung gefeiert werden wird, zu einer ganz vorzüglichen zu gestalten. Was den Theilnehmern an Unterhaltung und Vergnügen nach den anstrengenden Sitzungen geboten werden kann, wird aus früheren Jahren noch wohl in Erinnerung sein. Die diesjährige wird darin gegen ihre Vorgänger nicht zurückstehen. Für geeignete Vorträge sorgi der Ausschuss, der immer noch Anmeldungen entgegennimmt.

B e r i c h t e s.

London, 17. August. Der prachtvolle große Passagierdampfer „Tautonic“ von der White-Star-Linie, jetzt das größte Schiff der Welt und das erste britische Handelsfahrzeug, welches als bewaffneter Kreuzer gebaut und mit Kanonen schwerer Kalibers armirt ist, hat seine erste Reise über den Atlantischen Ozean in 6 Tagen 14 Stunden und 20 Minuten zurückgelegt. Dies ist nächst der der „Columbia“ die schnellste Jungferreise von Queenstown nach New York, die man kennt. Kaiser Wilhelm inspierte das Schiff auf der Rade von Spithead, ehe es seine erste Reise nach New York antrat.

Kiel, 20. Aug. Geleitet ist am Sonntag Nachmittag in der Nähe von Mültenort ein Boot mit 4 Insassen, einer Dame, einem Herrn und zwei Knaben im Alter von 12 und 14 Jahren. Die drei Erstgenannten wurden von Mültenorter Fischern gerettet, während letzterer ertrank. Heute Vormittag wurde nach der Leichengestift, die aber bisher noch nicht aufgefunden ist.

Wriezen, 19. Aug. Der Weichensteller Feibrodt wurde heute Nacht in der Wilhelmstraße von einem Wüthtiergefellen erstochen, nachdem er letzteren absichtlich gestochen hatte. Der Unglückliche verblutete in 15 Minuten.

— Man schreibt dem „N. W. T.“ aus St. Johann an der March vom 16.: „Geste u ereignete sich hier der selten dagewesene Fall, daß ein durch volle drei Jahre stumm gewesener Mensch plötzlich zu sprechen begann. Unter dem Tagelöhner bei dem Baue des Baron Hirsch'schen Schlosses befindet sich nämlich ein 15jähriger Bursche Namens Gaspar Noting, welcher vor 3 Jahren von einem Baume gefallen ist und damals die Sprache verloren hat. Gestern, als dieser Bursche einem Arbeiter Steine zureichte, fiel er plötzlich zu Boden und als er aufstand, schlug er die Augen auf und schrie: „Jesus Maria, wo bin ich?“ Seit dieser Stunde spricht der Bursche ganz deutlich.

Berlin, 18. Aug. Am 16. d. M. starb, nach der „Nat.“ in Westend an einem Gehirnslage im 77. Lebensjahre der Generalmajor z. D. Karl Zimmermann. Sohn des Regierungsekretärs Zimmermann in Neuwedel, hat der Verstorbene im Jahre 1831 seine militärische Laufbahn als Dreijährig-Freiwilliger beim 21. Infanterie-Regiment in Stargard i. P. begonnen und sich aus beschiedenen Verhältnissen durch eigene Kraft in rastlosem Streben zu den höchsten militärischen Dienststellen emporgearbeitet.

Obolski, 12. Aug. In der hiesigen Gefängnis-Gemeinschaft fand vor Kurzem eine eigenthümliche Trauung statt. Der Bräutigam war ein junger, ehemaliger Gardeoffizier, der als gefährlicher Missethäter zu zwiiger Zwangsarbeit in den Bergwerken von Sachalin verurtheilt worden ist, die Braut, ein junges, kaum dem Backfischalter entwachsen, hübsches Mädchen aus angesehenen Familie, geistig bedeutend und selbstständige Herrin über ein sätzlich Vermögen. Sie liebt den jungen Offizier in seiner Glanzzeit und hatte sich mit ihm verlobt; getreuen Herzens wollte sie ihn im Unglück nicht verlassen und folgte ihm jetzt in das eiserne Sibirien. Die kirchliche Cerimonie bot einen traurigen Anblick, der selbst das abgehärtete Gefängnispersonal zu Thränen rührte. Der Sträflingstittel, den der Bräutigam selbst für die Zeit der Trauung nicht ablegen durfte, stand peinlich gegen die glänzende geschmackvolle Toilette der Braut ab und schauerlich klirren die schweren Ketten, als der unglückliche Gemann gleich nach der Trauung zur äst. Gefängnis abgeführt wurde.

Submissions-Resultat

über Beschaffung von a) 400 Stück Bezüge für Decken, b) 400 St. Bezüge für Kopfkissen, c) 400 Stück Bezüge für Matratzen sämtlich zugeschnitten, aber ungenäht, bei der am 19. d. M. abgehaltenen öffentlichen Submission bei der Kaiserlichen Werk-, Verwaltungs-Abtheilung, nach den im Termin verlesenen Offerten. Preis pro Stück:

	a	b	c
Georg Reich hier durchschnittlich	Mt. 5,15	1,26	3,65
Mumm und Bargob in Kiel	" 4,48	1,01	3,09
Albrecht Hentchel in Glogau	" 4,30	1,05	3,00
Raul Forelle in Schönfeld	" 3,33	0,86	2,36
M. Philippon hier	" 5,59	1,31	3,90

Submissions-Resultat

über Herstellung von rund 500 qm Latenverschläge in den Inventar-magazinen auf dem Torpedohof bei der am 19. d. M. abgehaltenen öffentlichen Verdingung bei der Kaiserlichen Werk-, Verwaltungs-Abtheilung, nach den im Termin verlesenen Offerten. Preis pro qm.

Hornbühl in Bochum	Mt. 1,15
Deufelbe	" 0,95
F. Kotte hier	" 1,15
Fr. Keeser in Bant	" 1,50
M. D. Köhler hier	" 1,70
Grashorn und Schortau hier	" 1,50
Berthausen in Bant	" 1,24
Dicks und Franke hier	" 0,86
M. Wegener hier	" 1,20

Telegraph. Depesche des **Wilhelmshavener Tageblattes**. Berlin, 20. Aug. E. M. Kanonenboot „Wolf“ ist am 11. d. M. vor Apia angekommen.

Briefkasten.

Herr B. hier. Sie haben Recht, die Firma heißt Warnebold.

Meteorologische Beobachtungen
des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reduzierter Barometerstand)	Sauf-temperatur.		Luft-temperatur (auf 24 Stunden)	Wind- (U = still, 12 = Orkan).	Beobachtung (U = heiter, 10 = ganz bed.)		Niederschlag (mm)
			° Cels.	° Cels.			Stüdt.	Form.	
Aug. 19.	2 h Mts.	758.4	19.9	—	—	U	2	4	ci-on, cu
Aug. 19.	8 h Mts.	752.2	16.8	—	—	U	8	10	ni
Aug. 20.	8 h Mts.	744.9	17.7	20.9	16.0	U	2	10	str-on, ni

Bemerkungen: 19. August: Nachmittags von 5 Uhr ab und Nachts Regen.

Hochwasser in Wilhelmshaven:

Mittwoch, 21. August: 7,59 Uhr Vorm., 8,41 Uhr Nachm.

Bekanntmachung.

Die Einrichtung des Tonnen-Systems für die beiden fiskalischen Zollamtsgebäude hier selbst, veranschlagt zu 4878 Mt., soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden, wozu Termin auf **Donnerstag, 29. d. M., Vorm. 10 Uhr,** im Geschäftszimmer des Unterzeichneten angesetzt ist. Die Unternehmer haben ihre Offerten portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: „Tonnen-System für die Zollamtsgebäude“ einzureichen. Die Submissions-Bedingungen, sowie Kostenanschlag und Zeichnungen können werktäglich von 8—12 Uhr in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden. Wilhelmshaven, den 19. August 1889. Der Königl. Kreisbauinspektor. **Wiedermann.**

Bekanntmachung.

Die Einrichtung des Tonnen-Systems beim Landratsamts- und Amtsgerichtsgebäude hier selbst, veranschlagt zu 4159 Mt., soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden, wozu Termin auf **Donnerstag, 29. d. M., Vorm. 10 Uhr,** im Geschäftszimmer des Unterzeichneten angesetzt ist. Die Unternehmer haben ihre Offerten portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: „Tonnen-System für das Landratsamts- und Amtsgerichtsgebäude“ einzureichen. Die Submissions-Bedingungen, sowie Kostenanschlag und Zeichnungen können werktäglich von 8—12 Uhr in meinem Geschäftszimmer eingesehen werden. Wilhelmshaven, den 19. Aug. 1889. Der Königl. Kreisbauinspektor. **Wiedermann.**

Zwangsverkäufe.

Am **Mittwoch, den 21. August d. Js.,** kommen zum öffentlichen Verkauf gegen Baarzahlung:
Vormittags 11 Uhr in Hapke's Wirthshaus am Tonndich:
1 Sopha, 1 Sophasitz, 1 Regulator, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 7 Bilder und 1 Waschkünder,
Nachmittags 3 Uhr in Krause's Wirthshaus zu Sedan:
1 Nähmaschine, 2 Kleiderschränke, 1 Vogelbauer und 2 Gardinen,
Nachmittags 3 Uhr in Zwingmann's Wirthshaus zu Belfort:
1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 2 Rohrstühle, 1 Tisch, 4 Bilder,
Nachmittags 4 Uhr in Sierski's Wirthshaus zu Neubremen:
1 Bettstelle, 2 Tische, 3 Rohrstühle,
Nachmittags 5 Uhr in Zwingmann's Wirthshaus zu Belfort:
1 Kommode, 8 Bilder, 4 Rohrstühle,
Nachmittags 6 Uhr in Kuper's Wirthshaus zu Kopperhörn:
1 Kleiderschrank, 1 Gardinenbank, eine Wanduhr, 1 Tisch, 8 Bilder, ein Spiegel, 1 Vogel mit Käfig, 9 Topfkümmen.

Körper, Berichtsbollzieher in Jeder.
Verkauf. Der Handelsmann **G. S. Bunt** zu Wittmund läßt am **Donnerstag, 22. d. Mts., Nachm. 2 Uhr**

anfängend, in der Bebauung des Gastwirths **Siems** zu **Sedan:**

60 bis 70 Stück große und kleine **Schweine** mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen. Neuede, den 14. August 1889. **S. Gerdes,** Auktionator.

Gasthof-Verkauf.

Im Auftrage des Kapitäns **Siebert** Peters zu Mariensiel soll ich dessen **zu Mariensiel** belegen

Gasthof „Ems-Jade-Kanal“

zum Antritt auf Mai 1890 unter der Hand verkaufen. Das Immobilien besteht in einem aus bestem Material vor 2 Jahren neubauten geräumigen Wohnhause, großen Kellerräumen, einer Regelbahn, einem Stall und Garten. Der Gasthof liegt am Ems-Jade-Kanal und an der Eisenbahn-Haltestelle Mariensiel und wird zu jeder Jahreszeit gerne von Ausflüglern aufgesucht. Im Winter bei der **enormen Benutzung der Eisbahn** auf dem Ems-Jade-Kanal sind alle Räume des Hauses von Gästen überfüllt u. kann ein aufmerksamer, tüchtiger Wirth bei nur einigermaßen günstigem Winter in kurzem Zeitraum die Zinsen für den mäßig gestellten Kaufpreis heraus-schlagen. Ein Theil des Kaufpreises kann zu mäßigen Zinsen in dem Immobilien stehen bleiben. Kaufliebhaber werden gebeten, bald-gefälligst mit mir in Unterhandlung zu treten, und bin ich zu jeder kosten-freien Auskunft gern bereit. Neuede, den 18. August 1889. **S. Gerdes,** Auktionator.

Verkauf.

Umstände halber sind **div. Möbeln** unter der Hand **billig** zu verkaufen, als: 1 Nußbaum-Schreibtisch, 1 Spiegel, 1 Vertikow, 1 Nähtisch, 1 Sophasitz, 1 Schlafsofa, 1 Blumentisch mit Blumen, 2 Bettstellen mit Matratzen, 3 vollständige Betten, 1 geruchloses Zimmer-Closet mit Wasser-spülung, sowie sämtliches Haus- und Küchengerät. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Zu vermieten eine geräumige parterre belegene **Stube** mit oder ohne Möbel. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Ich werde am nächsten **Mittwoch, den 21. August cr.,** Nachmittags von 2 1/2—6 Uhr, in Wilhelmshaven Sprechstunden für **Augenranke** abhalten. Roonstrasse 77 (Ecke der Kronenstrasse). **Dr. med. K. Müller,** Augenarzt aus Oldenburg.

4 1/2 Grafen gute **Feldbohnen** auf dem Stamme,

nahe an der Fortificationsstraße belegen, sind unter meiner Nachweisung zu verkaufen. Liebhaber wollen ehestens mit mir unterhandeln. Neuede, den 12. August 1889. **S. Gerdes,** Auktionator.

Krankheits halber ist ein **kleines Colonialwaaren Geschäft** sofort oder später zu verpachten, auch kann das Haus unter sehr günstigen Bedingungen käuflich übernommen werden. Näheres zu erfragen bei **J. Volk-mann,** Bant, Wilhelmshav. Str. 13.

Zu vermieten auf sofort oder später eine schöne **Oberwohnung.** Auskunft ertheilt **Frau Bowitz,** Bant.

Zu vermieten. In meinem in der Nähe des Mühlen-gartens neu erbauten Hause habe per 1. November noch einige **Wohnungen** zu vermieten, bestehend aus je 4 Räumen, Keller und Bodengelaß. Nähere Aus-kunft ertheilt **Frau Wwe. Winter,** Fever, im August 1889.

Th. Fetkötter. **Zu vermieten.** Die von Herrn Kapl.-Leut. Beder, Wilhelmstraße 8, und Herrn Leut. z. S. Polchmann, Roonstraße 75 a, ferner die von Herrn Lehrer Ulrichs, Wilhelmstr. 6, und die von Herrn Int.-Sekr. Kedor im Nothen Schloß, Nr. 85, besetzten **Wohnungen** sind zum 1. November anderweitig zu vermieten. **F. Felix,** Augustenstr. 10.

Zu vermieten zum 1. November ein **Laden nebst Wohnung** **D. Baars,** Königstraße 48.

Zu vermieten zum 1. oder 15. September ein heizbares **Zimmer** (Straßenseite, unten). **Papenberg,** Börsenstraße 40.

Gutes Logis für zwei Mann. **Kasernenstraße 4, 2. Etage.**

Zu vermieten eine **Wohnung** zu Sedan in dem **Schreiber'schen** Hause. **Mand. Schwitters,** Bant.

Eine Etg.-Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, ist zum 1. Okt. zu vermiet. **Chr. Sübner,** Marktstr. 7.

Gesucht ein tücht. **Dienstmädchen,** das selbstständig kochen kann. **M. Lb.** Vormittags. **Frau St. Verk,** Roonstraße 75.

Eine **Frau** empfiehlt zum **Waschen und Reinmachen.** **Berl. Dürrießenstr. 40.**

Gesucht auf sofort ein **Mädchen** für den Vormittag. **Berl. Dürrießenstr. 71b,** part. links.

Gesucht tüchtige Kupfer-schmiede. **A. Meyer jr.,** Oldenburg i. Gr.

Eine **geübte Weissnäherin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, auch im Anfertigen von **Kinderkleidern.** **Grenzstraße 33.**

Gesucht auf so gleich ein **Malergehülfe.** **F. Hinrichs,** Sedan.

Gesucht zum 1. Oktober ein **Dienstmädchen.** **Ludwig Janssen.** Suche eine zuverlässige

Aufwärterin für die Tage vom 1.—15. September. **Frau Marine-Intend.-Rath Meyer,** Kronprinzenstr. 2, part.

Gesucht zum 15. Septbr. oder 1. Oktober ein anständiges **Dienstmädchen** für einen kleinen Haushalt. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gesucht auf sofort **zwei Schuhmacher-Gesellen.** Arbeit dauernd. **Leverenz.**

Verloren ein **Portemonnaie,** Geld und Konsummarken enthaltend, zwischen dem Markt und Kopperhörn. Gegen Belohnung abzugeben **Mühlenweg 22.** Für den Betrieb einer kleinen Dampf-maschine in einer Tabakfabrik in Lippe wird ein mit der Führung der Maschine vertrauter

jung. Mann gesucht. Da die Maschine nur 3 Tage in der Woche geht, so sind auch andere Arbeiten zu übernehmen. Offerten nebst Zeugnissen nimmt die Exp. d. Bl. entg.

Restaurant, Hotel oder **Clubhaus**

wird von einem Wirth auf November d. Js. oder später zu übernehmen ge-sucht. **Gesf. Offerten u. F.-K. 1001** befördert die Exped. d. Bl.

Unentgeltlich versch. Anwei-sung nach 14-jähriger approbierter Heilmethode zur sofortigen radikalen Besei-tigung der **Trunksucht,** mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, unter Garantie. Keine Berufsfindung. Adresse: Privat-anstalt für Trunksucht-Leidende in Stein bei Siedingen. Briefen sind 20 Pf. Rückporto beizufügen.

Baubureau von **H. Diesener,** Architekt, Oldenburg i. Gr., Kanalstraße 5.

Anfertigung von Entwürfen, Zeich-nungen, Berechnungen u. s. w. sowie Bau-leitung für Bauausführungen jed. Art. Empfehle:

Raffinade, pr. Pfund 40 Pfg., **dito aemablene,** pr. Pfund 38 Pfg., **C. Schmidt,** Bant.

Seute Mittwoch:

Guten-Auskegeln, hierzu ladet freundlich ein **Sachßen, Heppens.**

Verloren ein grosser **Handemankorb.** Abzugeben gegen Belohnung **Roonstraße 95, 1 Et.**

Der bekannte gute **Knaben-Tricot-Anzug** „**Christian**“

ist jetzt in neuer schöner Ausfüh-rung in allen Nummern wieder vorrätzig. Zugleich bemerke, daß noch circa

80 Knaben-Stoff-Anzüge, **20 Herren-Anzüge,** **40 einz. Herren-Hosen** zu ganz billigen Preisen zum Aus-verkauf gefleht sind. **A. G. Diekmann.**

Große Gewinnchance Die Erste Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft ist die älteste und solideste Gesellschaft Deutschlands, welche ihren Mitgliedern die größte Gewinnchance bietet. Jeden Monat findet eine Prämien-ziehung statt, wobei jedes Loos unbedingt mit einem Treffer gezogen werden muß. Nächste Zieh. am 1. Sept. 1889. Haupt-treffer Mt. 300 000, 165 000, 150 000, 96 000, 75 000, 60 000, 30 000 u. c. c. Jahresbeitrag Mt. 42, vierteljährlich Mt. 10,50, monatlich Mt. 3,50. Statuten vers. **F. J. Stegmeyer,** Stuttgart.

Nr. 34 der „**Deutschen Reichs-Fecht-Zeitung**“ ist angekommen und ab-zuholen in der Expedition des Wilhelmshavener Tageblattes.

Unter der Hand zu verkaufen. **1 Bretterbude**

gedeckt, mit Pappdach, 8 Meter lang, 4 Meter breit und ca. 4 Mtr. hoch, welche sich gut zu einem Kohlenschuppen eignet, steht auf Abbruch zu verkaufen, dieselbe steht beim alten Torpedohafen, dicht bei den neuen Moolen. Zu erfragen **Altheppens, Einigungsstr. 41 b.** **Rud. Krüger.**

Zu verkaufen auf sofort zwei noch gut erhaltene **Bettstellen u. 1 Canarienvogel** mit **Bauer.** **Bant, Genossenschaftstraße 9.**

26 Meter **Lattenzaun** billig zu verkaufen. **G. Högl,** Kronprinzenstr. 12.

Zu verkaufen 1 vollständ. **Ladeneinrichtung** **Frau M. Schmidt Wwe.,** Roonstraße 109.

N. J. Pels,

Gökerstr. 12,

gegenüber der Kaiserl. Werft,
empfehlen die folgend notierten
Waaren zu den sehr billig eingesehten
Preisen:

- Ungebl. Nessel, schwere Waare, 20 Pf.
- weiss. Hemdentuch, 21 Pf.
- grau-schw. Nova, 25 "
- Shirting, weiss, 20 "
- Shirting, grau-schw. 25 "
- Tailen-Croisé, 30 "
- Futter-Gace, 25 "
- Piqué weiss, 35 "
- Peluche Piqué, 45 "
- Meuble-Piqué, bunt 40 "
- Bunt. Piqué 35 "
- Cattun, bunt, 30, 35, 40, 50 Pf.
- bunt bedr. Meuble-Cattun, dunkelfond., einfarbig, 40 Pf.
- Cretonne forte 50 Pf.
- Bett-Bezug, 83 cm breit, 35 Pf.
- Bett-Inlett, 83 cm breit, 50, 55, 60 Pf.
- Bett-Satin, schwere Waare, 85 Pf.
- roth Bett-Köper, 90 Pf.
- weiss Damast, 83 cm br., 55 Pf.
- Halbleinen 31 Pf.
- Flanelle, reine Wolle, 72 cm breit, 80 Pf.
- Wiener Leinen 50 Pf.
- schwarzer Cachimir, 100 cm breit, 80 Pf.
- Lustre, schwarz 35 Pf.
- do. grau 35 "
- Mohair, gestr., 100 cm br., Mt. 1.00
- coul. Kleiderstoff, 100 cm (soweit Vorrath reicht) 85 Pf.
- coul. Kleiderstoff, Lasting, Mt. 1.00
- coul. Kleiderstoff, gestreift, Mt. 1.20
- coul. Tricot Noppé, 100 cm Mt. 1.35
- coul. reinw. Croisé, 100 cm Mt. 1.35
- gestr. Rockstoffe 55 Pf.
- Borden-Kleiderstoff, 100cm Mt. 1.12
- gewebte Baumwolle, Zeuge für Kleider, 25 Pf.
- do. do. dunkelfond. 40 "
- bedr. Hemden-Barchend, 72 cm, 30 Pf.
- roth Barchend 37 Pf.
- Küchen-Handtuchstoff, 25 Pf.
- weiss Handtuchzeug, 30 Pf.
- Kleider-Barchend, mit Anker 60 Pf.
- Bt. Piqué-Barchende, 55 Pf.
- woll. Schürzenzeug, 50 "
- grau. Matratzenleinen, 130 cm. 45 Pf.
- do. do. 55 Pf.
- Gardinen, weiss, 80 cm, 22 Pf.
- Rockstoff, 100 cm, 75 Pf.
- Kleiderwarps, 29 Pf.
- Damentuch, 100 cm, 1 Mk.
- bl. Fünfschaft, 90—100 Pf.
- weiss Fünfschaft, 70, 90 Pf.
- grau Fünfschaft, 90 Pf.
- Handtücher, St. 20 Pf.
- Servietten, " 30 "
- Tischtücher, weiss, St. 1 Mk.
- graue Damast-Commoden-Decken Mk. 1.10,
- Jute-Tischdecken, grau, Mt. 1.25
- do. do. m. Schnur u. Quaste Mt. 1.75
- do. do. dunkelfarb., Mk. 2
- grosse Ausw. besser. Jute- u. Gobelin-Tischdecken, Bettdecken, complet breit Mt. 1.70
- grosse halbw. Plättdecken 100/175, Mt. 1.25.

N. J. Pels

Gökerstraße 12,
gegenüber der Kaiserlichen Werft.

Saison- Ausverkauf.

Vor Eintreffen der Neuheiten für Herbst und Winter muß ich, um Platz zu schaffen, mit den Waaren dieser Saison möglichst räumen. — Zu heruntergesetzten Preisen empfehle ich:

Abgepaßte Roben,

9 Meter Stoff,
hochfeine Kleider, a 20 und 25 M., sonst 36 u. 40 M.

Raye a bordure in verschiedenen Farben, zu f. inen Damenkleidern, pr. Mtr. 1,75 M., sonst 2,75 M., Raye pure laine in schönen hellen und dunklen Farben, zu feinen Damenkleidern, m Mt. 2,00, sonst 3 Mtr.

Beige a caro, sehr feiner wolle-ner Stoff, helle und dunkle Far- ben, m 1,40, sonst 2,25 M., Crêpe pure laine — einfarbig — m 1,50, sonst 2,50 M., Elvire Mervl. — gestreift — be-sonders zu hübsch. Kinderkleidern passend, m 1,25, sonst 1,75 M.

verschiedene einfarbige Stoffe

pr. Meter
1,00 u. 1,25, sonst 1,50 u. 2 M.

Schottische Stoffe

zu Kinderkleidern,
m 75 Pfg., sonst 1,25 M.

Sämmtliche Stoffe haben doppelte Breite.

Cattun z. Kleidern u. Schürzen

Ia. Waare m 40 Pf., sonst 60 bis 70 Pf.
IIa. Waare m 30 Pf., sonst 40 bis 50 Pf.

Außerdem sind im Preise heruntergesetzt:

Gardinen, Rouleaurstoffe verschiedene

— große und kleine Reste —
Hemdentuch u. Dowlas,
eine große Parthie

Tischtücher, Servietten u. Handtücher,

welche durch Auslegen im Schau-
fenster etwas unsauber geworden sind,
Reste von Bettinletts,
Bettbezügen,

grosse u. kl. Flanellreste, eine Parthie Corsetts,

Sommerhandschuhe, Strümpfe,
Socken, Damen- u. Kinderröcke
u. s. w. Ferner:

Eine Parthie Herren-Anzüge,

a 25—30 Mtr., sonst 30—40 Mtr.,
Eine Parthie
Knaben-Anzüge,

a 2—10 Mtr., sonst 4—15 Mtr.

Eine Parthie Damen-Regenmäntel

a 4,50—12 M., sonst 8—20 M.

Eine Parthie Kinder-Mäntel,

a 1—10 Mtr., sonst 3—15 Mtr.

Friedrich Hoting.

Ausverkauf.

Soeben empfang ich eine große Parthie

Damen- u. Kinder-Regenmäntel, Jaquettes und Dollmanns

für Herbst- und Winter-Saison, darunter hochlogante Plüsch, welche ich durch einen sehr billigen Gelegenheitskauf ganz bedeutend unter Preis ab-geben kann. Zu gleicher Zeit habe ich mich entschlossen, meine

gesamten Vorräthe in Herren-, Damen- und Kinder-Confection

ebenfalls zum Ausverkauf zu stellen. Ich gebe solche zu jedem annehmbaren Preise ab, so daß ich dem Publikum effective Vortheile biete.

N. J. Pels, Gökerstr. 12,

gegenüber der Kaiserl. Werft.

Wegen Aufgabe meines Fahrradlagers

verkaufe ich die am Lager befindlichen

Maschinen

zu Einkaufspreisen.

Chr. Goergens.

Zum Mühlengarten, Kopperhörn.

Mittwoch, den 21. d. Mts.:

Concert und Kränzchen.

Entré 30 Pfg., wofür Getränke.

Hierzu ladet ergebenst ein

Frau D. Winter.

Meinen Auftraggebern die ergebene Mittheilung, daß heute eine Schiffsladung meiner

besten schottischen

Haushaltungs-Kohlen

angekommen ist und mehrere Schiffsloadungen für mich in den nächsten Tagen folgen werden.

Mit Anlieferung der Steinkohlen wird morgen begonnen.
Wilhelmshaven, den 20. August 1889.

B. WILTS.

Für Hauskleider!

Empfang einen großen Posten

Cheviot-, Beige- und Noppé- Kleiderstoffe

für Herbst und Winter in prachtvollen Mustern. Preis per Meter 65, 80 und 100 Pfg., in doppelter Breite.

A. G. Diekmann.

Ca. 1000 Meter

Cretonne,

helle und dunkle Muster, früher 50—65 Pfg., jetzt 40 Pfg. per Meter.

A. G. Diekmann.

Gesucht

auf sofort ein Schwmacher-Gefelle.
D. Baars.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

sämmtliche Waaren

zu und unter Einkaufspreis.

J. Volkmann,
Bant.

Gefunden

im Schützenhause ein goldenes Kreuz.
J. Berlow.

W. z. s. A.
Mittwoch, den 21. d. Mts., 8 Uhr:
Mtr. Beratung. Kaffeesaal.

Freiwillige Feuerwehr.

Freitag, den 23. ds. Mts.,
Abends 8 Uhr:

Uebung i. M.

Die Kameraden, welche sich am
Verbandstage in Jever
am Sonntag, den 25. d. Mts., be-
theiligen, versammeln sich um
8 3/4 Uhr Vormittags auf dem Bahn-
hofe. Abfahrt 9 Uhr 4 Min.

Das Commando.

Donnerstag und folgende Tage:

Auskegeln von Enten,

wozu ergebenst einladet

M. Rost,
Seppens.

Donnerstag, den 22. August:



Drittes Concurrenzkegeln.

Anfang 8 Uhr.

Nachher:

Auskegeln großer türk. Enten.

Hierzu ladet ergebenst ein

F. Th. Siems, Sedan.

Zu vermietthen

ein möblirtes Wohn- und Schlaf-
zimmer. Moonstr. 84, 1 Tr. r.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen
gefallen, unsere liebe Mutter,
Schwieger- und Großmutter, die

Wittve Marie Onnen,

geb. Oden,

im Alter von 53 Jahren 8 Tagen,
am 19. August, 4 1/2 Uhr Morgens,
durch den Tod abzurufen, was wir
mit betrübtem Herzen zur Anzeige
bringen. Um stillen Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donner-
stag, den 22. ds. Mts., Nachm.
3 Uhr, vom Trauerhause, Olden-
burgerstr. 3, Belfort, aus statt.